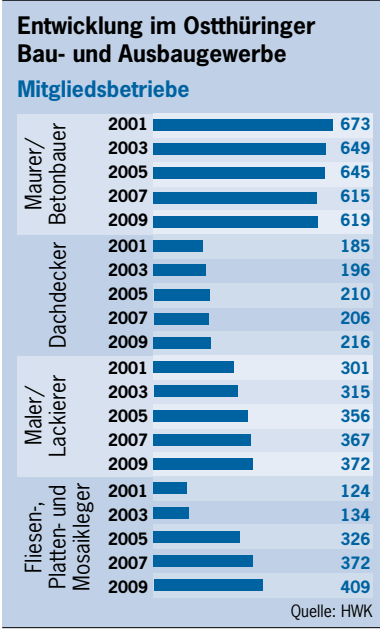




HANDWERK IN ZAHLEN



Geburtstage und Jubiläen

Die Handwerkskammer für Ostthüringen gratuliert herzlich zum:

50. Geburtstag

Michael Fischer aus Gera, Heinz Voigt aus Peuschen, Peter Fischer aus Bocka, Marina Schüler aus Schmölln, Matthias Nöthlich aus Kamsdorf, Angela Nikulla aus Gera, Thomas Dübler aus Mohlsdorf, Eckhard Müller aus Gera, Steffi Winter-Marquart aus Gera, Lutz Ludwig aus Pöbneck, Andreas Nötzold aus Vollmershain, Andreas Vogel aus Gera, Detlef Graf aus Probstzella, Matthias Wittek aus Jena und Heinrich Keck aus Saalfeld/Saale.

55. Geburtstag

Lothar Großmann aus Dorfilm, Wolfgang Thieme aus Krölpa bei Pöbneck, Bärbel Weisser aus Meuselwitz, Gerhard Immisch aus Hermsdorf, Benno Iser aus Ranis, Jürgen Oschatz aus Hohenleuben, Hellmut Beiler aus Schleiz, Jutta von Rein aus Schleiz, Jürgen Strauß aus Niederpöllnitz, Michael Schmidt aus Tanna bei Schleiz, Angelika Berger aus Berga/Elster, Uwe Feukert aus Dorndorf-Staudnitz, Karin Zschirpe aus Gera, Wolfram Seznec aus Bucha bei Jena, Dietmar Mäder aus Altenburg, Uwe Illing aus Pöbneck, Armin Körner aus Sundremda und Siegfried Beese aus Gera.

60. Geburtstag

Claus Jäger aus Altenburg, Edelgard Schmidt aus Wildetaube, Peter Böhme aus Gera, Norbert May aus Göbnitz und Roswitha Geisensetter aus Kahla.

65. Geburtstag

Maria Märkisch aus Jena.

70. Geburtstag

Dagmar Teucher aus Zeulenroda-Triebes, Martina Streubel aus Borna bei Leipzig, Rudolf Körner aus Seelingstädt bei Gera und Renate Kämmer aus Rudolstadt.

75. Geburtstag

Henry Stumpf aus Gefell bei Schleiz.

Der Vorstand und die Geschäftsleitung der Handwerkskammer für Ostthüringen wünschen den Jubilaren alles Gute, Schaffenskraft und vor allem Gesundheit.

Betriebsbörse

Reifenfachhandel mit freier Kfz-Werkstatt in Ostthüringen wegen Nachfolgeregelung zu verkaufen. Der Betrieb umfasst 4.500 m². Moderne Maschinen und Anlagen sind vorhanden und stehen ebenfalls zum Verkauf. Kaufpreis nach Vereinbarung.

Chiffre: A 253

Zuschriften auf Chiffreanzeigen bitte unter Angabe der Chiffrenummer an die Handwerkskammer für Ostthüringen, Viola Poser, Handwerksstraße 5, 07545 Gera

Impressum



Handwerkskammer für Ostthüringen, Handwerksstr. 5, 07545 Gera, Telefon 0365/8225-0, Fax 0365/8225-199, Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Hans Joachim Reiml

Bei der Gewinnung von Nachwuchs Flagge zeigen

Vollversammlung der Handwerkskammer setzt weiter auf Imagekampagne und Lehlingswerbung



Zeigen Flagge bei der Imagekampagne zur Fachkräftesicherung: Kammerpräsident Klaus Nützel (2.v.li.) präsentiert gemeinsam mit den Vorstandsmitgliedern der Handwerkskammer für Ostthüringen Plakate und Aufkleber, um Jugendliche im Zuge der Imagekampagne für das Handwerk zu begeistern.

Foto: Kühne

Das Ostthüringer Handwerk macht sich weiter für die Imagekampagne des deutschen Handwerks stark und will durch Nachwuchswerbung zur Fachkräftesicherung im Handwerk beitragen. Dafür sprachen sich die Mitglieder der Vollversammlung einstimmig aus. Zu Beginn der Versammlung legte Klaus Nützel, Präsident der Handwerkskammer für Ostthüringen, in seinem Bericht die Arbeit der Hauptverwaltung in den zurückliegenden Monaten dar. Er zeigte sich erfreut, dass der Großteil der Ostthüringer Handwerksunternehmen die Finanz- und Wirtschaftskrise bisher gut gemeistert hat, wie aus der jüngsten Konjunkturumfrage hervorging. Das spiegelte sich auch im Mitgliederbestand der Handwerkskammer wider. Zum 31. März 2010 gehörten der Handwerkskammer 9.579 Betriebe an, ein Zuwachs seit Jahresbeginn von 17 Betrieben – im Vergleich zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind es sogar 117 Betriebe mehr.

Beratung enorm wichtig

Besonders das breite Feld der Beratungsdienstleistungen wurde weiter ausgebaut. Zu nennen sind beispielsweise die Schaffung der Stelle eines einheitlichen Ansprechpartners im Rahmen der EU-Dienstleistungsrichtlinie. Er dient als Lotse im Verfahren der Gewerbebeantragung, um den potenziellen Existenzgründern lange Wege und damit viel Zeit zu ersparen. Ebenso sind die 222 betriebswirtschaftlichen Beratungen, 69 technischen Beratungen, 29 Umweltberatungen, 22 Außenwirtschaftsberatungen sowie 14 Messe-

beratungen im 1. Quartal dieses Jahres zu nennen. Seit Januar verfügt die Handwerkskammer dank Förderung mit öffentlichen Mitteln ebenso über die Stelle eines Messe- und Marketingberaters, was zu einer wesentlichen Ausweitung der Messeaktivitäten führt. So wurden allein im 1. Quartal sechs Messen mit einem Gemeinschaftsstand des Thüringer Handwerks organisiert.

Imagekampagne mittragen

Im Mittelpunkt der Öffentlichkeitsarbeit in den zurückliegenden Monaten stand vor allem die Imagekampagne des deutschen Handwerks, in die sich auch die Ostthüringer Handwerksunternehmen einbringen sollen und können. „Leider müssen wir feststellen, dass die Imagekampagne von unseren Betrieben nicht in dem Maße angenommen wird, wie gewünscht“, zog Klaus Nützel ein erstes Fazit. Deshalb appellierte er an die Vollversammlungsmitglieder, bei den Handwerksbetrieben in den Regionen weiterhin auf die Kampagne aufmerksam zu machen. „Die Aktion kann nur erfolgreich sein, wenn sie von allen Handwerksunternehmen mitgetragen wird“, so Kammerpräsident Nützel. Insbesondere mit Blick auf die Nachwuchs- und Fachkräftesicherung bietet die Imagekampagne eine große Chance. Das wird umso wichtiger, wenn man die Auswirkungen des demografischen Wandels betrachtet. So blieben im vergangenen Jahr zirka 150 Ausbildungsplätze im Ostthüringer Handwerk unbesetzt.

„Die Situation wird sich auch in diesem Jahr nicht verbessern – wird doch ein Rückgang der Schulabgängerzahlen um weitere 17 Prozent erwartet“, erklärte Klaus Nützel. Deshalb müssen die Anstrengungen weiter verstärkt werden, frühzeitig den Fachkräftenachwuchs von morgen zu sichern. Zustimmung erhielt er dabei von allen Vollversammlungsmitgliedern. Kritische Worte gab es jedoch zur Ausbildungsreife der Bewerber.

Um dem entgegenzuwirken, setzt die Handwerkskammer auch weiterhin auf frühzeitige Berufsorientierung, beispielsweise durch das Projekt „Berufstart plus“ und empfiehlt allen Ausbildungsbetrieben, möglichst allen Interessenten ausreichend Praktikumsmöglichkeiten vor Lehrbeginn zu bieten. „Nur gemeinsam mit Einbindung all dieser Maßnahmen – von der Imagekampagne über die Berufsorientierungsprojekte bis hin zu Betriebspraktika wird es uns gelingen, der drohenden Fachkräftemisere im Handwerk entgegenzuwirken“, so Klaus Nützel.

Dank für fünf Jahre Engagement

Zum Abschluss seines Berichts dankte er im Namen des Vorstands und der Geschäftsführung der Handwerkskammer für Ostthüringen allen Vollversammlungsmitgliedern für ihre in den vergangenen fünf Jahren geleistete ehrenamtliche Arbeit und hofft, dass viele von ihnen auch für die kommenden Legislaturperiode wiederum für diese Aufgabe im Interesse des Ostthüringer Handwerks zur Verfügung stehen.

Offensive gegen Fachkräftemangel

Die Handwerkskammer will freie Lehrstellen möglichst passgenau besetzen

Die Situation auf dem Ausbildungsstellenmarkt ist trotz der aktuellen wirtschaftlichen Lage so gut wie lange schon nicht mehr. Zu jetzigen Zeitpunkt stehen allein in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer für Ostthüringen 140 freie Ausbildungsplätze in 35 verschiedenen Ausbildungsberufen des Handwerks zur Verfügung. Das ist im Vergleich zum Vorjahr eine Verdopplung der angebotenen Lehrstellen. „Die für die Schulabgänger günstige Angebots-Nachfrage-Relation entwickelt sich aus Sicht unserer Unternehmen zunehmend zu einem Problem“, so Hans-Joachim Reiml, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer. „In Ostthüringen zeichnet sich bereits jetzt ein kontinuierlich steigender Fachkräftebedarf in verschiedenen Handwerksberufen ab – wir sorgen uns um unseren Fachkräftenachwuchs.“ Deshalb startet das Ostthüringer Handwerk eine Ausbildungs-offensive, um die zahlreichen freien Lehrstellen besetzen. „Im Rahmen der Offensive ist es unser

Ziel, die durch die Unternehmen zur Verfügung gestellten Ausbildungskapazitäten so gut wie möglich passgenau zu besetzen“, erklärt Hans-Joachim Reiml. „Neben einer interessanten und abwechslungsreichen Ausbildung eröffnen sich außerdem leistungsorientierten und motivierten Jugendlichen lohnenswerte Perspektiven für eine Karriere im Handwerk.“ Gesucht werden zum Ausbildungsstart im August 2010 beispielsweise Lehrlinge für die Branchen Metall, Elektro, Nahrungsmittel, Gesundheit- und Körperpflege sowie in verschiedenen Bauhaupt- und Nebengewerken. Oft stehen jedoch Ausbildungsplätze zur Verfügung, die nicht zu den unmittelbaren Traumberufen der Jugendlichen zählen. Hier lohnt es sich aber in jedem Fall, über ein Schnupperpraktikum die zur Verfügung stehenden Lehrstellenangebote zu testen. Ebenso werden immer häufiger die Erwartungen der Unternehmen an die künftigen Lehrlinge im Hinblick auf die Leistungen in der Schule nicht erfüllt. Hierfür

stehen bereits ab dem ersten Ausbildungsjahr die „ausbildungsbegleitenden Hilfen“, ein Förderinstrument der Agenturen für Arbeit, zur Verfügung, um auch einem leistungsschwachen, aber dennoch interessierten Jugendlichen die Chance einer dualen Berufsausbildung zu ermöglichen. „Die Herausforderung der heutigen Zeit ist es mehr denn je, mit Flexibilität und Kompromissbereitschaft die freien Ausbildungsplätze im Ostthüringer Handwerk möglichst schnell zu besetzen“, so der Hauptgeschäftsführer. Die Ausbildungsberater der Handwerkskammer für Ostthüringen werden deshalb im Rahmen der Ausbildungs-offensive verstärkt bei ihren Betriebsbesuchen in enger Kooperation mit den Arbeitsagenturen und Schulen darauf hinarbeiten, die freien Lehrstellen besetzen zu können.

Mehr über die Karrierechancen im Handwerk beim Beraterteam der Handwerkskammer, Tel. 0365/8225-105, E-Mail: ausbildung@hwk-gera.de

THEMEN

Konjunktur

Je nach Region wird die wirtschaftliche Entwicklung unterschiedlich eingeschätzt ... 8

Betriebswirte

Die Absolventen der jüngsten Prüfung sorgten für das beste Ergebnis aller Zeiten ... 8

Tipps zu Montagen in Österreich

2. Außenwirtschaftstag

Am Mittwoch, dem 16. Juni, findet ab 14 Uhr in der Hauptverwaltung der Handwerkskammer für Ostthüringen in der Handwerksstraße 5 in Gera der nunmehr 2. Außenwirtschaftstag für das Ostthüringer Handwerk statt.

Thema des Vortrags ist „Montagen in Österreich – was muss ich als deutscher Handwerker beachten?“. Der Vortrag beinhaltet zahlreiche wichtige Informationen zum Gewerberecht, zum Arbeitsrecht und zum Umsatzsteuerrecht bei Montagen in Österreich. Referentin ist Karin Mai, Außenwirtschaftsberaterin der Bayern Handwerk International GmbH und Spezialistin für Österreich. Je nach Umfang der Diskussion wird dieser Teil des Außenwirtschaftstags anderthalb bis zwei Stunden dauern. Zusätzlich ist eine weitere Information zur Umsatzsteuer, zum Beispiel bei Verkäufen auf Messen in Österreich, geplant. Wer sich für das Thema des 2. Außenwirtschaftstags interessiert, sollte sich schnellstmöglich noch kostenfrei anmelden.

Nähere Informationen und Anmeldungen bei Außenwirtschaftsberaterin Beate Jeworutzki, Tel. 0365/8225-175

Handwerksbetriebe auf der Juryliste

Großer Preis des Mittelstandes

Wiederum haben es drei Ostthüringer Handwerksunternehmen geschafft, beim nunmehr 16. Wettbewerb um den „Großen Preis des Mittelstandes 2010“ die zweite Stufe, die sogenannte Jurystufe, zu erreichen. Insgesamt wurden in ganz Thüringen in diesem Jahr 183 Unternehmen nominiert. Von diesen erfüllten 49 die Wettbewerbskriterien und haben es damit in die 2. Stufe geschafft. Aus dem Ostthüringer Handwerk ist wiederum die Tischlerei Hantschel GmbH aus Saalfeld dabei, die bereits im vergangenen Jahr als Finalist geehrt wurden. Ebenfalls die 2. Wettbewerbsstufe haben die HBS Elektrobau GmbH aus Oettersdorf sowie die Tischlerei Jahn GmbH aus Bad Blankenburg erreicht. Am 8. Juni wird die Jury darüber befinden, welche der 49 Thüringer Unternehmen in diesem Jahr als Preisträger oder Finalisten geehrt werden können. Und vielleicht befindet sich ja auch einer der drei Betriebe in der engeren Wahl.

Lehrlingsvergütung bei Tischlern

Gültig seit 1. April 2010

Die Lehrlingsvergütungen für gewerbliche, kaufmännische und technische Auszubildende im Tischlerhandwerk wurden ab dem 1. Mai 2010 im Ergebnis der Tarifverhandlungen für die neuen Bundesländer verändert. Folgende Vergütungen gelten seit dem 1. April: ■ im 1. Ausbildungsjahr: 350 Euro, ■ im 2. Ausbildungsjahr: 420 Euro, ■ im 3. Ausbildungsjahr: 490 Euro. Die Leistungsprämie wird beibehalten.

Kreisfreie Städte weiter an der Spitze

Jüngste Konjunkturumfrage mit teilweise deutlichen Unterschieden bei der Entwicklung der Regionen

Die regionale Auswertung der jüngsten Konjunkturumfrage der Handwerkskammer zeigt teilweise große Unterschiede bei der Einschätzung der Lage durch die Unternehmer. Allerdings hat es gegenüber dem Frühjahr 2009 einige Verschiebungen gegeben.

Quer über alle Regionen betrachtet sind 67 Prozent der befragten Betriebe mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Insbesondere im Wirtschaftsraum Greiz (plus elf Prozent) und dem Altenburger Land (plus vier Prozent) wird die wirtschaftliche Lage gegenüber dem Frühjahr 2009 wieder optimistischer eingeschätzt. In den anderen Regionen und kreisfreien Städten ist die Zufriedenheit dagegen um durchschnittlich fünf Prozent gesunken.

Dennoch liegen die kreisfreien Städte Jena und Gera mit einem Zufriedenheitswert von 76 bzw. 72 Prozent weiter an der Spitze. Ebenso behauptete der Saale-Holzland-Kreis mit 70 Prozent Platz 3 im Ranking und liegt noch über dem Gesamtdurchschnitt im Ostthüringer Handwerk. Verschiebungen gab es dagegen auf den weiteren Plätzen. So

Ranking der Regionen nach der Zufriedenheit mit der derzeitigen Geschäftslage			
	gut	befriedigend	
1. kreisfreie Stadt Jena	32	44	76
2. kreisfreie Stadt Gera	22	50	72
3. Saale-Holzland-Kreis	29	41	70
4. Landkreis Greiz	23	45	68
4. Landkreis Altenburger Land	16	52	68
6. Landkreis Saalfeld-Rudolstadt	28	34	62
7. Saale-Orla-Kreis	26	33	59
gesamt	25	42	

Anteil gut/befriedigend; Angaben in Prozent der befragten Betriebe; Quelle: HWK

war Greiz im Frühjahr 2009 noch Schlusslicht in Ostthüringen, liegt nun aber auf Rang fünf. Ebenfalls leicht verbessern konnte sich der Landkreis Altenburger Land. Deutlich abgefallen sind dagegen Saalfeld-Rudolstadt sowie der Saale-Orla-Kreis, der nun das Schlusslicht mit einem Zufriedenheitswert von nur 59 Prozent bildet. Wie diese Werte zustande kommen, eröffnet ein Blick auf die Umfragepunkte zum Auftragsbestand und zur Umsatzentwicklung. Hier hat es insbesondere

im Landkreis Greiz deutliche Verbesserungen gegeben. So ist Greiz der einzige Landkreis, in dem die befragten Unternehmen angaben, dass ihr derzeitiger Auftragsbestand im Durchschnitt sieben Wochen beträgt. In allen anderen Landkreisen oder kreisfreien Städten liegt er lediglich bei fünf bzw. vier Wochen. Ebenso haben die Auftragsgänge sowohl im Landkreis Greiz als auch im Altenburger Land, im Saale-Holzland-Kreis und in der Stadt Gera wieder angezogen. Auch das ist als Indi-

kator für einen leichten Aufschwung zu bewerten. Zurückhaltend waren dagegen alle Städte und Landkreise im Frühjahr noch mit Investitionen, wobei die Investitionsbereitschaft gegenüber dem Vorjahr vor allem in den Landkreisen wieder leicht anzieht.

Was die Umsatzschwerpunkte im Bauhandwerk betrifft, so gibt es auch hier zwischen den einzelnen Städten und Landkreisen Unterschiede. Während der Wohnungsbau insbesondere in den Kreisfreien Städten Gera und Jena sowie im Saale-Holzland-Kreis deutlich angezogen hat, gab es im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und auch im Saale-Holzland-Kreis einen Zuwachs des gewerblichen Baus.

Mit Blick auf die nächsten Monate heilt sich die Stimmung weiterhin leicht auf. So gehen vor allem die befragten Handwerksunternehmer aus dem Altenburger Land (74 Prozent), dem Landkreis Greiz, (79 Prozent), der Stadt Gera (77 Prozent), dem Saale-Holzland-Kreis (84 Prozent) und der Stadt Jena (87 Prozent) von einer guten oder befriedigenden Geschäftslage aus.

Das beste Ergebnis aller Zeiten

Erfolgreicher Abschluss für 13 Betriebswirte des Handwerks



Super Jahrgang: Elf der insgesamt 13 erfolgreichen Absolventen der Fortbildungsprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“ nach dem Erhalt ihrer Prüfungszeugnisse in Rudolstadt.

Freude in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Rudolstadt: Kürzlich konnten 13 erfolgreiche Absolventen der Fortbildungsprüfung zum/zur „Betriebswirt/-in (HWK)“ ihre Abschlusszeugnisse in Empfang nehmen. Insgesamt 13 Frauen und Männer hatten sich den Prüfungen gestellt und schließlich das beste Ergebnis aller 21 bisher durchgeführten Betriebswirtlehrgänge in Rudolstadt erzielt. Mit sechsmal Note 1, fünfmal Note 2 und zweimal Note 3 konnten sich die Ergebnisse wirklich sehen lassen. Zurückzuführen sind die sehr guten Prüfungsergebnisse zum einen auf die Qualität der Fortbildungsmaßnahme. Aber auch der starke Zusammenhalt innerhalb der Lehrgangsguppe und die Bildung von kleinen Lerngruppen trugen maßgeb-

lich zum Erfolg bei. Den Prüfungen vorangegangen war ein insgesamt 500-stündiger Vorbereitungskurs, der berufsleitend durchgeführt wurde. Übrigens: Die Handwerkskammer für Ostthüringen beabsichtigt, eine Veranstaltungsreihe für die Betriebswirte aufzulegen, die es einerseits ermöglicht, erworbenes Wissen in regelmäßigen Abständen aufzufrischen, und zum anderen die geknüpften Kontakte zu festigen. Der nächst Vorbereitungslehrgang auf die Fortbildungsprüfung „Betriebswirt/-in (HWK)“ beginnt am 3. Dezember dieses Jahres.

Anmeldungen und nähere Informationen: Handwerkskammer für Ostthüringen, Andrea Friedewald, Tel. 0365/8225-155, E-Mail: friedewald@hwk-gera.de



Die 26-jährige **Ulrike Weise** aus Waldkappel in Hessen war die einzige Frau, die sich der Meisterprüfung im Dachdeckerhandwerk stellte.

Als Meister hoch hinaus

Dachdeckerschule Lehesten hat überregional einen guten Ruf

21 künftige Meisterinnen und Meister im Dachdeckerhandwerk haben den Prüfungsstress hinter sich. Sie stellten sich in der Dachdeckerschule Lehesten, die in diesem Jahr ihr 100-jähriges Bestehen feiert, der Meisterprüfung in den Teilen I und II.

In der Praxis konnten sich die Prüflinge für ein Projekt einer Ziegel- oder einer Schieferarbeit wählen. Dazu mussten Entwurfs- und Dokumentationsaufgaben erarbeitet und ein Fachgespräch geführt werden. Die Situationsaufgabe

bestand aus verschiedenen Arbeiten, wie einer Flachdach-, einer Holz- oder einer Kunststoffarbeit. Die Mitglieder des Meisterprüfungsausschusses waren mit den Arbeiten zufrieden.

Welch guten Ruf die Dachdeckerschule in Lehesten besitzt, unterstreicht auch die Tatsache, dass aus ganz Deutschland künftige Meister zur Ausbildung nach Ostthüringen kommen, so beispielsweise aus den Bundesländern Sachsen, Hessen, Brandenburg oder Bayern.

Berufsfachschüler pflanzen Baum für die Ewigkeit

Schöne Tradition in der Bildungsstätte Gera-Aga

Für die Teilnehmer der einjährigen Berufsfachschule in der Bildungsstätte der Handwerkskammer für Ostthüringen in Gera-Aga ist es schon zu einer schönen Tradition geworden, einen Baum zu pflanzen, um damit die Nachhaltigkeit zu demonstrieren.

Auch in diesem Jahr wurde diese Tradition fortgesetzt. Fünf der derzeit insgesamt elf Berufsfachschüler beteiligten sich an der Pflanzung einer Kaiserlinde,

die hoffentlich viele Jahre überdauern wird.

Die einjährige Berufsfachschule Bautechnik gibt es in der Bildungsstätte Gera-Aga seit dem Jahr 2004. Die Teilnehmer werden unter anderem in den Bereichen Fliesen, Beton, Trockenbau, Maurer und Holz ausgebildet und haben nach erfolgreichem Abschluss wesentlich bessere Chancen auf dem Ausbildungs- und Stellenmarkt.



Fünf der insgesamt elf Lehrlinge, gemeinsam mit Ausbilder Wolfgang Schabert, nach der erfolgreichen Baumpflanzaktion.

Bester Baulehrling gesucht

Mitmachen bis 31. August

Der „Beste Lehrling Bau Hessen und Thüringen“ wird wieder gesucht. Der Förderpreis wurde initiiert und gestiftet von dem Dingelstädter Bauunternehmen Krieger und Schramm. Motivierter Lehrlinge aus dem Bauhauptgewerbe sollen mit dem Preis für ihre guten Leistungen belohnt werden. Drei Lehrlinge aus Hessen und Thüringen und die Bildungseinrichtungen, in denen die Lehre erfolgt, erhalten Preise von insgesamt 5.250 Euro. Jede berufsbildende Schule beziehungsweise jeder Lehrbauhof in den

beiden Bundesländern, die Lehrlinge im Bauhauptgewerbe ausbilden, können Schüler/Lehrlinge aus dem Abschlussjahrgang vorschlagen. Bei der Auswahl der besten Lehrlinge werden der Notendurchschnitt des Schulabschlusszeugnisses und die Gesamtpunktzahl der Gesellenprüfung bewertet. Das dritte Kriterium ist die Beschreibung und Darstellung einer außerschulischen praktischen Arbeit. Teilnahmeschluss ist der 31. August. Bewerbungsbögen erhalten die berufsbildenden Schulen zugesandt.

FREISTAAT THÜRINGEN
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

GUT AUFGESTELLT! MIT THÜRINGEN-DYNAMIK

Wir schließen Finanzierungslücken und fördern Investitionen und Arbeitsplätze in Ihrem Unternehmen.

Unsere Förderprogramme machen Ihr Unternehmen fit für den Aufschwung! Um Ihre Chancen in Thüringen zu nutzen, benötigen Sie Kapital: für Investitionen in neue Maschinen und Anlagen, zeitgemäßes Equipment, für Material oder das erste Warenlager, zur Sicherung oder Schaffung von Arbeitsplätzen. **Der Freistaat Thüringen investiert in die Zukunft Ihres Unternehmens – mit THÜRINGEN-DYNAMIK, der passgenauen Darlehensförderung für Wachstum und Sicherung. Mehr Informationen unter 0361/7447-445 oder www.aufbaubank.de**

Die Förderbank.